Endphase bei Euro-Umstellung: Jedes 2. Unternehmen noch nicht SEPA-fit

10.10.2013

Ab 1.Februar 2014 gibt es nur mehr IBAN und BIC

Zeit für Umstellung bei KMUs wird knapp

IBAN-Konvertierungsservice der Erste Bank

„Mit 1.Februar 2014 ist die letzte Phase der Euro-Umstellung abgeschlossen“, erklärt Jean-Yves Jacquelin, Spezialist für den europäischen SEPA-Zahlungsverkehr in der Erste Bank. Besonders für österreichische Klein- und Mittelbetriebe heißt das, jetzt aktiv zu werden und die interne Umstellung dafür rasch vorzunehmen. Sonst könnte es im Februar zu Liquiditätsengpässen, offenen Rechnungen oder Verzögerungen bei Gehaltszahlungen kommen. Wer ab diesem Datum nämlich nicht alle Kontodaten von Kunden, Lieferanten usw. auf die internationale Kontonummer IBAN und die dazugehörige BIC umgestellt hat, kann keine Banktransaktionen mehr vornehmen. Aktuell ist nur jedes zweite Unternehmen in Österreich bereit für den Einsatz der europaweiten, einheitlichen SEPA-Überweisung und den SEPA-Lastschriftverfahren. „Die interne Umstellung bei den Unternehmen dauert rund drei Monate. Der Aufwand dafür wird nach wie vor unterschätzt“, so Jacquelin.

Das Ende von Kontonummer und Bankleitzahl gilt ab dann sowohl für Inlands- als auch bei Auslandszahlungen. Alle Zahlungsaufträge die dann noch in diesem Format verschickt werden, können bei den Banken nicht mehr gebucht werden. Die Übergangsfrist für diesen Schritt läuft seit dem Jahr 2009, seither wurden beide Formate parallel akzeptiert.

Das Sepa Verfahren bringt die Vereinheitlichung des Zahlungsverkehrs in der gesamten Europäischen Union. Ein Vorteil ist die Verkürzung der Durchführungsfristen auf nur einen Werktag, egal wohin man Geld innerhalb der EU überweist. Außerdem sind die Kosten niedriger und es gibt dann auch die Möglichkeit für grenzüberschreitende Lastschriftverfahren. Im SEPA-Raum wird man so auch nur mehr ein Konto benötigen: Wer z.B. im EU-Ausland arbeitet, muss dort künftig kein neues Konto im jeweiligen Land eröffnen um sein Gehalt zu bekommen.

Die Erste Bank bietet ihren Firmenkunden bei dem Umstellungsprozess ein IBAN-Konvertierungsservice an. Das heißt, Unternehmer können eine Liste mit den Bankdaten ihrer Geschäftspartner bei Ihrem Betreuer abgeben und bekommen eine auf IBAN umgerechnete Liste zurück. Alle Informationen zu Sepa: www.erstebank.at/sepa

Was ist SEPA?

SEPA steht für Single Euro Payments Area und bezeichnet die Schaffung eines einheitlichen Zahlungsverkehrsraums für Transaktionen in Euro. In diesem Zahlungsraum sollen für Kunden keine Unterschiede mehr zwischen nationalen und grenzüberschreitenden Zahlungen erkennbar sein.

© 2015 Erste Group Bank AG